

Unsere Woche im Landtag

vom 19.2.21

Liebe Leserinnen und Leser,

lange mussten wir darauf warten – doch jetzt ist es soweit: Bayern hat einen echten Wendepunkt in der Corona-Politik erreicht! Erstmals seit einem halben Jahr mussten wir vergangenen Freitag im Landtag **keinerlei Verschärfungen beschließen, sondern konnten erste Schritte in die Normalität gehen – hin zu einer behutsamen Öffnung des gesellschaftlichen Lebens im Freistaat.**



© Büro Pohl

Das ist ein echter Erfolg für unsere Landtagsfraktion, die sich mit ihren **Forderungen nach Perspektiven für Kita, Schule und bald auch den Handel** durchsetzen konnte. Gerade deshalb haben wir uns den Entschluss, die von der Ministerpräsidentenkonferenz vereinbarte Verlängerung des Lockdowns mitzutragen, nicht leichtgemacht. Denn uns ist schmerzlich bewusst, dass unzählige Familien, Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen in Bayern an der Last der Schließungen schwer zu tragen haben.



Dennoch sind wir überzeugt, mit unserem Corona-Fahrplan, der Öffnungen für Kitas, den Schulbetrieb, Friseure und Fahrschulen sowie eine weitgehende Aufhebung der Ausgangssperre vorsieht, den bestmöglichen Weg für Bayern gefunden zu haben.

Vor dem Hintergrund **weiter sinkender Infektionszahlen halten wir es außerdem für vertretbar, dass sich künftig wieder bis zu fünf Personen aus zwei Haus-**

ständen treffen dürfen, um das Leben ein Stück weit zu erleichtern.

Wichtig ist jetzt, dass wir als Gesellschaft nicht nachlassen und uns weiterhin an die Regeln halten. FFP2-Masken bieten uns dazu das Rüstzeug – ohne

Abstriche beim Infektionsschutz machen zu müssen. **Überlassen wir unser Schicksal nicht dem Virus, sondern bestimmen wir es durch unser Handeln selbst. Lassen Sie uns alle zusammenhalten!**

Umsicht, Zuversicht und Zusammenhalt werden die kommenden Wochen ganz entscheidend prägen. Wir haben uns deshalb Gedanken gemacht, was wir gerne erleben möchten, wenn die Pandemie überwunden ist. **Vielleicht eine aufregende Fernreise, die Einkehr mit Freunden im Biergarten oder endlich mal wieder in ein schönes Konzert gehen?** Was würden Sie gerne wieder einmal machen, wenn die Krisen-Zeit hinter uns liegt? Schreiben Sie uns doch einmal

Ihre Wünsche und Träume für das Jahr 2021 – etwa indem Sie der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bei [Facebook](#), [Twitter](#) oder [Instagram](#) folgen. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen.



Rückblick



SAT.1 Bayern-Wählercheck: Acht Prozent für die FREIEN WÄHLER!

Wäre am Sonntag Landtagswahl, würden uns Bayerns Bürgerinnen und Bürger mit **acht Prozent erneut ins Parlament wählen**, so eine Wahlumfrage des Fernsehsenders 17:30 SAT.1 Bayern. Das ist – mitten in der Legislaturperiode – ein sehr gutes Ergebnis, zumal wir in den vergangenen Jahren vor Landtagswahlen stets einige Prozent-

punkte zugelegt haben. **Danke für Ihr Vertrauen!**

Verlängerung der Nachweisfrist für Eigenheimzulage

Die beliebte Eigenheimzulage in Bayern ist zum 31. Dezember 2020 ausgelaufen – wegen coronabedingter Verzögerungen **droht deshalb vielen Bauherren der Verlust dieser staatlichen Zulage.** Das ist unakzeptabel für die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Mit der bayerischen Eigenheimzulage sollte gerade für junge Familien der Traum von den eigenen vier Wänden Wirklichkeit werden – so hatte es Ministerpräsident Markus Söder im Wahlkampf 2018 versprochen. Doch damals ahnte niemand, dass es im Jahr 2020 wegen Corona zu erheblichen Bauverzögerungen kommen würde – auch die vielen Bauherren nicht, die sich seinerzeit auf Söders Zusage verlassen hatten, im Falle einer rechtzeitigen Beantragung auch sicher in den Genuss der staatlichen Zulage zu kommen.



Deshalb werden wir uns in der Bayernkoalition dafür einsetzen, dass Bauherren nun bis zum **Stichtag 31. März 2021 die Möglichkeit eingeräumt wird, den Einzug in ihre selbst genutzte Immobilie nachzuweisen, um doch noch in den Genuss der bayerischen Eigenheimzulage zu kommen.**

Wir gehen davon aus, dass zumindest die erforderlichen, zum 31.12.2020 zugesagten Mittel seitens der Staatsregierung unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden – **und sich der Ministerpräsident an das Wort gebunden fühlt, das er dem bayerischen Wähler vor drei Jahren gab.**

Gesundheitsversorgung – ländlichen Raum stärken

Die Corona-Pandemie hat die immense Bedeutung eines **flächendeckenden Bestands aus niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern** besonders stark zutage gefördert. Kapazitäten wurden unter enormen Kraftanstrengungen innerhalb kürzester Zeit wieder stark ausgeweitet. Auch Kliniken, deren Schließung bereits beschlossen war, sind wieder in die Versorgung miteinbezogen worden. Dies zeigt, dass eine umfassende Krankenhausstruktur unverzichtbar ist, um im Notfall den dringend benötigten Aufnahmeumfang ausweiten zu können. **Wir FREIE WÄHLER im Landtag treten dafür ein, dass Krankenhäuser finanziell in die Lage versetzt werden, wirtschaftlich zu agieren, ohne dass Kommunen später Defizite in erheblicher Höhe übernehmen müssen.**



Wir fordern deshalb eine **Reform des DRG-Systems mit Einführung einer Sockelfinanzierung zur Sicherung von Fixkosten** sowie **vermehrte Sicherstellungszuschläge**, um versorgungsrelevante Kliniken zu unterstützen. Auch die Überprüfung einer entsprechenden Baufinanzierung ist geplant. Kommunen müssen immer noch einen erheblichen Teil der Finanzierung selbst übernehmen, da viele Nebenkosten nicht förderfähig sind. Hier

wollen wir Lösungen finden, um Städte und Gemeinden zu entlasten. **Intersektorale Gesundheitszentren (IGZ) sind eine hervorragende Ergänzung**, um dort eine umfassende und qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten, wo Krankenhäuser so klein sind, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich ist. **Ebenso unerlässlich in der lückenlosen, ärztlichen Versorgung sind die niedergelassenen Ärzte.** Sie müssen eine gute Perspektive haben, sodass auch Berufseinsteiger den Schritt zur Niederlassung wagen können.

Schulterblick

Illegaler Welpen- und Tierhandel

Insgesamt rund **34 Millionen Haustiere leben in Deutschlands Haushalten**, davon rund **10 Millionen Hunde**. Gerade jetzt im Corona-Shutdown wächst das Interesse an Haustieren, denn viele Familien verbringen viel mehr Zeit zu Hause. Dies wirkt sich leider auch auf den **illegalen Welpen- und Tierhandel** aus. Viel zu jung, unterernährt, ungeimpft und sehr oft schwer krank werden Welpen auf dem Schwarzmarkt zu horrenden Preisen verkauft. Was vielen Hundeliehabern nicht klar ist: Die Welpen, meist inseriert auf Online-Plattformen, stammen in vielen Fällen aus grausamer „Massenproduktion“ aus Osteuropa. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns auf Bundesebene daher schon lange für eine **deutlich härtere Bestrafung bei illegalem Tierhandel** ein. Umweltminister Thorsten Glauber hat dazu aktuell die Internet-Kampagne **„Vernunft statt Mitleid“** ins Leben gerufen. [Schauen Sie doch mal vorbei \[KLICK!\]](#) (Externer Link zur Kampagne)



Aktion Klimakoffer – Klimaschutz begreifbar machen

Kennen Sie schon die Aktion „Klimakoffer“ des Bayerischen Umweltministeriums? In den Holzkoffern sind viele Materialien für Experimente und Versuchsanleitungen integriert, sodass Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen des Klimawandels hautnah im Unterricht erforschen können. Unter der Schirmherrschaft von Umweltminister Thorsten Glauber verlost das Bayerische Umweltministerium **200 solcher Klimakoffer** unter den weiterführenden Schulen im Freistaat. Im Rahmen eines **Bonuspreises** stehen Minister Glauber und Prof. Harald Lesch sogar für eine **Diskussionsveranstaltung direkt an einer Schule** zur Verfügung. **Teilnahmeschluss ist der 28.02.2021.**

Sie möchten mitmachen? Weitere Informationen zur Verlosung finden Sie auf den Seiten des Bayerischen Umweltministeriums ([externer Link](#)) unter [Aktion Klimakoffer \[KLICK!\]](#).

Meine Meinung



Früher war die Faschingswoche einer der Höhepunkte meines politischen Jahres: Der Aschermittwoch in Niederbayern! Vor 20 Jahren habe ich gemeinsam mit dem damaligen Pressesprecher Gerhard Losher die Idee für einen politischen Aschermittwoch in Niederbayern im Landesvorstand eingebracht, und wir haben ihn dann gleich umgesetzt. Wir waren im Wolferstetter Keller in Vilshofen, und später haben wir auch einmal den Aschermittwoch als Freiluftveranstaltung

vor die Nibelungenhalle verlegt. Das hat der CSU gar nicht gefallen, und sie hat uns mitgeteilt, dass sie direkt neben unserem (genehmigten) Platz einen riesigen Bildschirm aufbaut und Edmund Stoiber nach draußen überträgt. Ich hatte aber keine Lust, gegen den damaligen Ministerpräsidenten anschreien zu müssen, weswegen wir vor dem Verwaltungsgericht Regensburg eine einstweilige Verfügung gegen die CSU beantragt haben. Wir haben uns dann darauf geeinigt, dass Stoiber zweihundert Meter von mir wegrücken muss. Der Nutzen für den großen Aufwand war aber bescheiden: Die Presse hat sich nicht interessiert, und es kamen vielleicht 100 bis 150 Besucher. Immer noch mehr als dieses Jahr in Deggendorf, allerdings aus anderen Gründen. Hubert Aiwanger hat eine gute Rede gehalten und vor allem die Grünen als Verbotsparterie demaskiert.

Wird Söder Kanzlerkandidat? Koaliert er mit den Grünen? Ist damit unsere Bayernkoalition gescheitert? Diese Fragen höre ich nun immer häufiger.

Ich bin ziemlich sicher, dass Markus Söder Kanzlerkandidat wird. Er will es, und die CDU wäre schlecht beraten, auf Armin Laschet zu setzen. Entgegen der landläufigen Meinung wäre Markus Söder nicht der erste Bayer, noch nicht einmal der erste Franke im Kanzleramt. Ludwig Erhard, der Nachfolger von Konrad Adenauer, kam aus Fürth.

Schwarz-Grün im Bund halte ich in der Tat für höchst problematisch.

Die Grünen haben ein perfektes Marketing und beste Karten bei den Journalisten. Sie sind aber auch eine klassische Verbotsparterie. Das Verbot von Einfamilienhäusern ist nur ein Beispiel. Rauchen, Autofahren, Flugreisen, Fleischkonsum – das sind ein paar Beispiele, die das eindrucksvoll belegen.

Was ist von einer schwarz-grünen Bundesregierung zu befürchten?

Ich sehe insbesondere Gefahren für die Wirtschaft. Wir haben in den letzten 15 Jahren mit Ausnahme der Staatsschuldenkrise 2008/2009 geradezu traumhafte Zeiten erlebt. Ein Wirtschaftswachstum in der Dynamik, wie ich es mir nicht hätte vorstellen können. Wenn sich aber insbesondere die mittelständische Wirtschaft und auch die Landwirtschaft weiterhin in zunehmendem Maß mit Verbot und Einschränkung konfrontiert sieht, wird das nicht ohne Folgen bleiben. **Gerade als Haushaltspolitiker mache ich mir da ernsthafte Sorgen um die Staatsfinanzen.**

Wenig Sorgen mache ich mir hingegen um den Bestand der Bayernkoalition. Warum sollte sich die CSU in Bayern an einen Partner binden, der ihr in Berlin höchst unangenehme Kompromisse abringen wird? Da passt es mit einer Gruppierung, die im Grundsatz ähnliche Wertvorstellungen hat, weit aus besser.

Ich verspüre übrigens auch unter meinen CSU-Kollegen – mit Ausnahme von Herrn Pschierer – wenig Begeisterung für ein schwarz-grünes Experiment im Freistaat.



Nächste Woche haben wir wieder intensiv Haushaltsberatungen und ein paar spannende Entscheidungen vor der Brust. Ich werde Euch nächste Woche natürlich wie gewohnt darüber informieren.

Tobias Gotthardt und ich hielten schon gemeinsame die Fahne der FW bei den Haushaltsberatungen hoch.
© Büro Gotthardt

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Wochenende!

[Impressum](#)

Bernhard Pohl
Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro
Gutenbergstraße 2a
87600 Kaufbeuren